

# Mehr Wertschätzung für regionalen Tourismus gefragt

FDP-Politiker geht auf wichtige Rolle der Mittelstands ein / Betriebe stehen im internationalen Wettbewerb

**Bad Teinach-Zavelstein.** Mehr als 50 Hoteliers und Gastronomen diskutierten auf Einladung der FDP mit dem Abgeordneten Ernst Burgbacher, Beauftragter der Bundesregie-

rung für Mittelstand und Tourismus im Wirtschaftsministerium. Die Landtagsabgeordnete Beate Fauser hatte zu dem Meinungsaustausch in »Berlin's Hotel Krone Lamm«

in Zavelstein eingeladen.

Bedauerlich nannte der Kreis-Ehrentvorsitzende des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga), Helmut Schäfer, die aktuelle »Neiddebatte« bezüglich des verminderten Mehrwertsteuersatzes. In anderen europäischen Ländern würden in lohnintensiven Bereichen wie der Gastronomie seit Jahren verminderte Sätze angelegt. »Wir können es uns nicht leisten, uns abhängen zu lassen«, verteidigte Fauser diesen Schritt mit Blick auf die Wettbewerbsfähigkeit. Der Dehoga ermittelte ein Investitionsvolumen von 800 Millionen Euro, das die Reduzierung der Mehrwertsteuer ausgelöst hat, und von dem auch das Handwerk profitierte.

Fauser wies darauf hin, dass der ländliche Raum durch Arbeitsplätze und verbesserte Infrastruktur aufgewertet wer-

de. »Ein Hotel kann seine Arbeitsplätze nicht ins Ausland verlagern«, so die Landtagsabgeordnete. Nachbarländer wie Österreich und Frankreich hätten deutlich günstigere Rahmenbedingungen für den lohnintensiven Dienstleistungssektor geschaffen.

Die Tourismusbeauftragte des Kreises, Christine Schönhuber, war lange Jahre in Tirol tätig. Sie bestätigte, dass Österreich ein Vielfaches fürs Tourismus-Marketing ausbebe und der verminderte Mehrwertsteuersatz für Hoteliers und Gastronomen in dem Alpenland seit jeher Usus ist. »In Österreich gibt es eine weitaus größere Wertschätzung für die Branche, als in Deutschland«, so Schönhuber.

Burgbacher wies darauf hin, dass 50 Prozent dieser Betriebe von Familien geführt würden und zum Mittelstand zählten. Eine Lehre aus der

Krise sei gewesen, dass der Mittelstand ein tragender Bereich der Wirtschaft sei. Hier fänden sich die meisten Arbeits- und Ausbildungsplätze, würden innovative Ideen geboren und stabile Strukturen geschaffen. Konsequenz der Politik müsse daher sein, diesen Bereich zu stärken und konkurrenzfähig zu erhalten.

Entwicklungsbedarf sieht Burgbacher im Service. Professionalität und die Bereitschaft, über den eigenen Kirchturm hinauszublicken, forderte der Abgeordnete bei der Vermarktung. Als tourismuspolitische Sprecherin im Landtag setzt sich Beate Fauser dafür ein, die Bedeutung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor der Region besser herauszustellen und Rahmenbedingungen zu schaffen, die es der Branche ermöglichen, international konkurrenzfähig zu sein.



Das Fachwissen der FDP-Politiker Ernst Burgbacher und Beate Fauser wussten die Vertreter des Hotel- und Gaststättengewerbes der Region in der Diskussion in Zavelstein zu schätzen.